

**Abendpreis:** für Halle und Dorete monatlich 1 Mk. 1,25, vierteljährlich 3 Mk. 75, rest. Sem. Durch die Post monatlich 1 Mk. 1,34, vierteljährlich 3 Mk. 80, rest. Sem. **Morgen-Ausgabe** **Anzeigenpreis:** 10 Zeilen je Seite 20 Pfg., 20 Zeilen je Seite 10 Pfg., 10 Zeilen je Seite 5 Pfg., 5 Zeilen je Seite 2 Pfg., 2 Zeilen je Seite 1 Pfg., 1 Zeile je Seite 0,50 Pfg. **Geschäftliche Berlin:** Fernbürger Str. 30, Fernruf Amt Kurant Nr. 6290 Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Heile, Halle-Saale

## Englische Großangriffe bei Arras gescheitert

### Die Somme-Wildnis — Deutsche Heldentaten — Der feindliche Masseneinsatz von Panzerwagen

#### Großangriffstage im Westen

##### Die Lage an der Somme

Berlin, 30. Aug. An der Somme herrscht seit einigen Tagen bunte Bilder, die häufigen Wechsellagen. Die Fronten sind so wild, in welche die Deutschen die Engländer über die Somme, wird wieder dieses Wetter noch schauerlicher. Die Operationen werden sich ohne Rücksicht ab. Sobald der Feind wieder in der Nacht vom 27. zum 28. durchgeführte die Somme in der Morgenside von T. o. n. e. s. W. a. l. b. h. i. s. an. Die Engländer sind hier gegen die bis jetzt im Bereich zu. Die Operationen werden sich ohne Rücksicht ab. Sobald der Feind wieder in der Nacht vom 27. zum 28. durchgeführte die Somme in der Morgenside von T. o. n. e. s. W. a. l. b. h. i. s. an. Die Engländer sind hier gegen die bis jetzt im Bereich zu.

#### Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 30. Aug., abends. (Amtlich.) Große englische Angriffe auf breiter Front südlich von Arras sind gescheitert. Derliche Kämpfe nordöstlich von Royon und an der Ailette.

#### Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 30. August. Amtlich wird verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz Südlich von Trient überfallen italienische Truppen einen feindlichen Stützpunkt und hoben einen Teil der Besatzung aus.

Auch im Cuenca-Tal betätigten sich unsere Sturmtruppen mit Erfolg. Auf der Hohefläche der Sieben Gemeinden lebte die Gefährlichkeit beträchtlich auf. Bei Alvaro und nördlich des Sal del Boffo unternahm der Feind nach heftiger Artillerievorbereitung mehrere Vorstöße, die teils durch Feuer, teils im Gegenstoß zurückgeschlagen wurden. Gestern früh griffen unsere Großflugzeuge den Bahnhof Monte Celluna an und besetzten ihn mit 50 Bomben.

#### Albanien

##### Keine größeren Kampfhandlungen.

##### Der Chef des Generalstabes.

(Schreibenden Erfolgs gebracht zu haben. In ihr sind vom 21. bis zum 28. August zwischen Arras und Vore 28 englische Divisionen, davon etwa 10 mehr als einmal, und zwischen Vore und Ailette 40 französische Divisionen, von ihnen etwa fünf zweimal, eingesetzt. Mit Unterstützung der beteiligten feindlichen Artillerieformationen und Panzertruppen sind nur 1 1/2 Millionen Mann innerhalb einer Woche gegen die deutschen Fronten angetrieben. Alle diese Divisionen traten voll aufgeführt und ausgedehnt in den Kampf. Sie waren bei hohen Verlusten der Gesteine entnommen. Auf englischer Seite wurde es besonders die erprobten Infanterien, (schottische und neuseeländische Truppen, sowie die Garde und die 63. Marinebrigade, die immer wieder in das deutsche Feuer vorstieß wurden.

Seit dem 28. August hat die feindliche Führung zu ihren bisher fest bestehenden Durchbruchlinien zwischen Ailette und Aisne Amerikaner zur Hilfe geholt. Diesmal konnte auch deren Einsatz den Franzosen keinen Erfolg bringen. Am 29. wiederholten sie, abermals mit Unterstützung der Amerikaner, am ganzen Tag unter Einsatz vieler Waffen von Infanterie, Tanks und Panzerfahrzeugen bis zu 50 Einheiten ihre Durchbruchversuche. Unter ungewöhnlich hohen Verlusten brachen ihre feindlichen Waffensysteme nach heftigen Kämpfen ohne jeden Geländegewinn zusammen. So wurde der 29. August zu einer weiteren gemeinsamen Niederlage der zahlenmäßig weit überlegenen Franzosen und Amerikaner.

Die Zurückverlegung unserer Front in die Linie Ailette-Bapaume — nordwestlich Berraune wurde entsprechend dem bereits seit längerem gefassten Entschluß planmäßig und ohne feindliche Einwirkung durchgeführt.

#### Aus der rumänischen Kammer

##### Der Austausch der Ratifikationsurkunden

Bukarest, 29. August. In der gestrigen Sitzung der rumänischen Kammer antwortete der Minister des Auswärtigen auf die Interpellation des Republikaners Reschke über die Verzögerung der Ratifikationsurkunden. Der Minister erklärte, dass die Verzögerung sei u. a. der Tatsache zuzuschreiben, dass das Parlament noch über ein Gesetz, das mit dem Friedensvertrag in Verbindung steht, und zwar über das Amnestiegesetz, abzustimmen haben. Er erklärte die Verzögerung aus, dass er auf Seiten der Mittel- und Westmächte die Ratifikation der Friedensurkunde in größter Eile entgegenkommen finden werde. Auf eine Anfrage des Reiches über die Requisitionen antwortete der Minister, dass er von Seiten der Vertreter des Reiches die Ratifikation entgegennehmen würde, dass keine Requisition vorgenommen würde, die im Friedensvertrag nicht vorgesehen sei. Die Ratifikation im besetzten Gebiet seien daher, es seien Verhältnisse, wie sie hier fremde militärische Besetzung mit sich bringe. Schuld daran seien nicht Deutschland oder Österreich-Ungarn, sondern jene, die diesen unglücklichen Krieg entfesselt hätten. Der Minister schloss mit dem Wunsch, dass die rumänischen Streitkräfte in der Zukunft mit dem Reich zusammenarbeiten werden, mit denen Rumänien durch gemeinsame Interessen verbunden sei. Er erklärte, dass er die Ratifikation der Friedensurkunde durch das Parlament anstrebe. Den Erklärungen des Ministers folgte lebhafter Beifall.

#### Va banque-Stimmung in England

Von Maritimus.

Lord Northmore, der als leidlicher Bruder des bekann-ten Lord Northcliffe uners Interesse sicher ist, hat eine „Entdeckung“ gemacht: eine Entdeckung, derum um eher Aufmerksamkeit gebührt, als Lord Northmore mit zu den Leitern des britischen Propagandaapparates gehört, also zu demjenigen engen Kreise, welcher mit dem wahren Stand der Dinge in England am besten und am genauesten vertraut ist. Gerade diese zuverlässigen Kenntnisse der englischen Wirklichkeit aber raubt dem Lord offenbar den Schlaf der Nächte. Er fürchtet, es werde, wenn die Bevölkerung die Wahrheit jetzt nicht erfahre, zu spät werden und Großbritannien werde, eines Morgens erstanden, das es ins Verderben reitet, wie er im „Sunday Pictorial“ erklärt und ausführlich begründet.

Nun ist Lord Northmore ja nicht der erste, der seine Landsleute in dieser ersten Weise warnt. Unter anderem haben Kington und selbst der große Walliser Selbmademan und Diktator, der seine wankende Macht demnach durch Skandalen befestigen will, ähnliches gesagt. Aber bei Lord George hatte man, wenn er die Größe der Gefahren in düsteren Farben zu schildern liebte, mehr doch den Eindruck, es gelte, damit die Größe seines Rettungsabenteuers um so leuchtender hervorzuheben. Lord Northmore insofern eine nüchternere Natur und allem Anschein nach (trotz seiner amtlichen Befähigung mit der verlaunlichen Vorhoffische-Propaganda und solange er zu den eigenen Volksgenossen spricht) auch eine ethische Saat. Denn er setzt seinen Lesern in aller Ruhe auseinander, daß sie sich auf einen mindestens noch dreijährigen Krieg gefaßt machen sollten, wenn sie wirklich daran dächten, Deutschland im Felde aufzudecken und endgültig zu schlagen. Und die Gründe, die er dafür anführt, sind für jeden Unbefangenen so überzeugend, daß sie vielleicht auch geeignet sind, unseren deutschen Vagabunden, den lieben Leuten mit der wirrigen, aber unentbehrlichen Trauermüde des Salzenberg zu kräftigen. Northmore berichtet die Engländer, es sei ein Irrtum, noch fernherin auf den Sturz der Hohenzollern, auf eine „wirkliche“ Revolution in oder selbst nach dem Kriege und auf die physische bzw. wirtschaftspolitische Entschädigung des Deutschen Reiches zu hoffen: „Am bisherigen Verlauf des Krieges haben sich die Deutschen noch nie wirklich in der Defensive befunden, sie haben die Westfront nur gehalten, um inzwischen die Fronten zu vergrößern.“ Die Verbotsmaßnahmen sollten damit rechnen, im nächsten Jahre eine Offensive weit größeren Umfanges zu unternehmen, als die Deutschen sie verübt hat, und es wird trotzdem nicht leicht sein, die Deutschen zu vertreiben.

Wir sollten eine Million farbiger Truppen für die Westfront aufbringen. (1) Frankreich hat bereits mehr als 900 000 Mann, fast alle Kampftruppen, in Nord- und Westafrika aufgestellt. Es sollten auch Silbertruppen verwendet werden, wo das nur möglich ist. Der Gebrauch von Soldatern im Kriege ist so alt, wie die Geschichte selbst. Welche Rolle bei uns wissen etwas davon, daß wir im Krimkrieg tatsächlich eine Legion von 10 000 deutschen Soldaten beschickten? Und werden wir nicht bald das Schauspiel erleben, daß Deutschland in Finnland und anderen Ländern Soldaten rekrutiert? (2) Wir verlassen uns auch in der Lebensmittelfrage zu sehr auf die Freigabe der Vereinigten Staaten. In dieser Hinsicht stimme ich mit Lord Lee überein, der zurücktrat, weil der Ausbruch der Lebensmittelproduktion bei uns vernachlässigt wird.

Gerade dieser Spezialmaßnahme des britischen Propagandaapparates, die Warnung vor einer allzu frühlichen Zuerücknahme der nordamerikanischen Hilfe, hat nun leider durch die Kriegsvorgänge im Westen noch eine Bestätigung erhalten, wie wir sie besser gar nicht wünschen konnten. Lord Northmore schrieb am 4. August. Seitdem hat Marshall-Saale bekanntlich die sämtlichen ledig englischen Feldmarschall gegen die deutsche Front ansetzen lassen; unter ungeheuerlichen Menschenopfern, ohne einen Erfolg, der die furchtbaren Verluste rechtfertigte. Zu einem solchen Scheitern entschickte sich nur, wer dem Hoangee unterliegt. Welche Rolle auszuüben und das Feuerfeuer wagen zu müssen, weil er oben an eine andere Seite die Hilfe nicht mehr glaubt. Die Generale Gajah und Hamilton, welche es für unmöglich hielten, die „schloffen“ Divisionen Wilsons abzuturnen, sehen also noch hoffnungsvoller in die britische Zukunft, als Lord Northmore, der für die Zukunft Englands demnach Propaganda machen soll. Vielleicht haben zu dieser Va banque-Stimmung der leitenden, englischen Kreise auch die immer düsterer werdenden Mel-

Die britischen Kämpfe zwischen Ailette und Aisne im regnerischen Wetter und westlichen Winden kam es am 29. August zwischen Ailette und Aisne wieder zu erbitterten Kämpfen. Bereits im Morgengrauen ließ das zu großer Festigung ausweichende Artilleriefeuer weitere französische Angriffsversuche erkennen. Die deutsche Artillerie nahm an diesem 29. August wieder teil, konnte vorzeitige Feuerstellungen der Artillerie und die Bereitschaft des Feindes und deren die Anstellungen seiner Infanterie, so daß der beabsichtigte Angriff nur zu Enttäuschung kam. Am 29. August gegen 10 Uhr morgens setzte sich die französische Infanterie in Bewegung. Der Feind ging die französische Infanterie durch Artillerieunterstützung, von den Höhen westlich Juvigny-Ghazay und Passy zum Angriff vor. Den Widerstand mit allen Mitteln ausgeübte Artillerie gab unter allen Umständen die deutsche Linie zunächst nicht nach, so daß der Feind nur durch Artillerie erreichte. In einzelnen Gegenangriffen wurde der Feind wieder gefoltert. Besonders stark mit allen Mitteln Tanks ausgeübte Angriffe gegen die Höhen bei Baille wiederholten sich während des ganzen Vormittags. Die deutsche Artillerie war in der Lage, die feindlichen Angriffe zu vereiteln. Die deutschen Artillerie war in der Lage, die feindlichen Angriffe zu vereiteln. Die deutschen Artillerie war in der Lage, die feindlichen Angriffe zu vereiteln.

#### Die Selbstkisten in den Kämpfen bei Arras

Die im schweren Kämpfen südlich Arras haben die deutschen Panzer und Waffen und Stämme in der Nacht der immer wieder wieder von England besten Divisionen mit unserer Front und einem nie geschenen Aufgesicht der Tanks vorbestimmten Angriffen sich mit einem kleinen Erfolg gefoltert, der nie vergessen werden wird und die deutsche Artillerie, das nach der Geist der ersten Kriegstage in den letzten Jahren. Die deutsche Artillerie, das nach der Geist der ersten Kriegstage in den letzten Jahren. Die deutsche Artillerie, das nach der Geist der ersten Kriegstage in den letzten Jahren.

Berlin, 30. August. Die große Schlacht zwischen Arras südlich von Arras und Engländern ohne Unterbrechung weitergeführt, ohne dem Feind bisher irgend einen ent-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt









In Interesse des Viehwesens ist ferner auch jede...
Der Viehwirtschaftler...
Der Viehwirtschaftler...
Der Viehwirtschaftler...

Aus dem Gerichtssaal

Mitläufer
Der Mitläufer Adolf Epp...
Der Mitläufer...
Der Mitläufer...

Vermischtes

Wien, 30. August. Die Arbeiter neben aus...
Wien, 30. August. Die Arbeiter neben aus...
Wien, 30. August. Die Arbeiter neben aus...

Diebstahl
Diebstahl...
Diebstahl...
Diebstahl...

Diebstahl
Diebstahl...
Diebstahl...
Diebstahl...

Diebstahl
Diebstahl...
Diebstahl...
Diebstahl...

Diebstahl
Diebstahl...
Diebstahl...
Diebstahl...

Diebstahl
Diebstahl...
Diebstahl...
Diebstahl...

Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

14. Sonntag nach Trinitatis, den 1. September 1918.
In H. v. Frauen: Sonntag vorm. 8 Uhr...
In H. v. Frauen: Sonntag vorm. 8 Uhr...
In H. v. Frauen: Sonntag vorm. 8 Uhr...

Kirchliche Vereine.

Vereine
Vereine...
Vereine...
Vereine...

Börsen- und Handelsteil

Börsen- und Handelsteil
Berlin, 30. Aug. Am Montanmarkt...
Berlin, 30. Aug. Am Montanmarkt...
Berlin, 30. Aug. Am Montanmarkt...





# Ersatzgewebe

roh, farbig und bedruckt, besonders marineblau für Arbeiter- und Monteur-Anzüge.

Spezialität: Feinfädige Qualitäten

Futter u. Steifgaze in weiß, schwarz, grau — Rollbook u. Marly für Damenhutformen  
schwarz und creme

# Kapok-Stepp-Stoffe

(Pflanzenfasern) zum Füttern für Berufskleidung und Militärzwecke, auch für Tapezierer zu Polsterzwecken geeignet, ab Lager lieferbar.

**Grabower & Frankenstein, Berlin C 19, Wallstr. 15/15a**  
am Untergrundbahnhof Spittelmarkt.

Ausstellung zur Leipziger Messe: Freyberghaus, Stand 8/11, I. Stock. — Vertreter: Carl Rongk, Leipzig, Markt 9.

## Deutsche Faserstoff-Ausstellung Leipzig 1918

Königsplatz / Mitte August bis Mitte Oktober

Täglich geöffnet 9 bis 7 Uhr / 5200 qm große eigene Ausstellungshalle  
Über 400 Aussteller / Vorträge / Führungen / Maschinen im Betrieb  
Erleuchtungsraum

## Heinrich Gammay, Chemische Fabrik,

Vaihingen a. F. - Stuttgart

empfiehlt als Spezialitäten:

Lacke, Firnisse, Farben,  
Siccative,

Technische Oele und  
Fette,

Wachspräparate,  
Härtemittel

für Stahl und Eisen.

Zur Messe in Leipzig, Messhaus Reichs-  
kanzler, II. Erdgeschoss, Stand 580.

## Größeren Posten Satteldampf- cylinderöl

Flammpunkt 215 220 an  
Selbstverbräucher hat ab-  
zugeben. 4335/41

**Karl Pohlmann,**  
Fabr. techn. Oele u. Fette,  
Gerbach (3/4 Baldek).

**Baracken** 10x30 m  
10x15 m  
5x15 m  
sofort lieferbar. 43347/2  
Richard Mittag, Barackenwerk  
Spremberg.

## FEUERBRÜCKE

D. R. P.  
u. Auslandspat.

stalt

Abstreifer.

Fast kein Verschleiss. — Größere Betriebssicherheit.  
Erheblich höherer Nutzeffekt im Dauerbetrieb. — Wesent-  
lich einfachere Bedienung (größere Unabhängigkeit  
vom Heizpersonal). — Selbsttätige Schlackenauf-  
fuhr. — Zugänglichkeit auch des hinteren Rostendes. — Er-  
höhung der Rostleistung. — Auch für minderwertige  
Brennstoffe gut geeignet, die sich mit Abstreifern nicht  
oder nur schlecht verheizen lassen. — Für alle Arten  
von Wanderröstenfeuerungen. — Wichtigste Verbesserung  
des Unterwindwandlerostes. — Zeugnisse über vier-  
jährige Betriebsverfahren. — Ueber 300 Feuerbrücken  
in Betrieb bezw. Ausführung. — Ueber 400 Feuerbrücken  
nachbestellt

L. C. **Steinmüller** Gummersbach

# HEINRICH LANZ MANNHEIM

## Heissdampf-Ventil- Lokomobilen

Gesamt-Absatz: 1.475.000 PS.

## Schrecker & Mundt,

Leipzig-Gonnwitz,

liefern stets pünktlich und preiswert an Bezieher  
voller Wagenladungen.

Bretter, Bohlen, Kanthölzer usw. für Indu-  
strie- und Bauzwecke.

Schweifen in allen Abmessungen für  
Anschlusgleise und Abraumbetriebe.

Fernsprecher 35595 und 35520.

## Zentral- Heizungen

Niederdruckdampf- und Warmwasser- Heizungen  
mit Selbstregulierung und alle anderen Heizungsanlagen,  
Trocken-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Dampf-Kochkitchen, Dampf-Waschkitchen

**Dicker & Werneburg**

Gegr. 1878. HALLE AS Fernspr. 6031.

## Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S., Fernsprecher 6908.

Abteilung C

## Centralheizungen

aller Systeme.

Fabrik- und Grossraum-Heizungen.

Eigene Rohrhitze.



**Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.**  
 Halle a. S., Fernsprecher 6903.  
 Abteilung C

**Centralheizungen**  
 aller Systeme.  
**Fabrik- und Grossraum-Heizungen.**

Eigene Rohrhütte.

**C. W. Pabst,**  
 Halle a. d. S.  
 Fernsprecher 6935. Germarstr. 10.  
**Spezialgeschäft**  
 für technische Öle u. Fette  
 aller Art.

In unserem  
**Verkehrs- u. Leseraum**  
 Gr. Ulrichstr. 52  
 befindet sich eine sehr  
 grosse, reichhaltige  
**Leihbibliothek**  
 über 30000 Bände!  
 Ständige Ergänzung durch  
 die  
 wichtigsten u. besten  
 Neuerscheinungen.  
 Jedermann kann sich da-  
 selbst Bücher ausleihen.  
 Die Bezieher unserer  
 Zeitung zahlen die Hälfte  
 der Leihgebühr.

**Schmidt & Brösel**  
 Halle a. S.,  
 Fernsprecher 6223.  
**Treib-Riemen,**  
**Holz-Riemen-Scheiben.**

**G.H.Fischer, Bankgeschäft,**  
 Begründet 1894. Alte Promenade 26, Fernruf 6893.  
 empfiehlt sich für alle bankmässigen Geschäfte.  
 Einrichtung **verzinslicher Scheckkonten** zur Förderung des  
 bargeldlosen Verkehrs.  
 Vermietung feuer- und diebessicherer Fächer in der  
**Stahlkammer.**

**Hamaschube,**  
**Krawatten**  
 aus ersten deutschen  
 Fabriken.  
**F. P. Kirchner,**  
 Geiststr. 54. Gegr. 1898.

**Tryeza & Schneider**  
**Haarfabrik**  
 mtliche Ankaufsstelle.  
 Telephone 1317.  
**Salzgrafenstr. 1**  
 pfe, Turbane, Puppenperücken.  
 Ankauf von ausgekämmten  
 Frauenhaar.  
 Ankauf von Männerschnitthaar.

**MODELLE**  
 jeder Art u. Grösse  
 nach Zeichnung  
 od. Muster liefert  
**Ed. Oehlwein.**  
 Modellfabrik  
 Halle a. d. S. 4  
 Gegründet 1896.

**Strumpf-Klinik Frankonia**  
 arbeitet nur mit Spezial-Maschinen!  
 Jede Garantie für Haltbarkeit und saubere Arbeit.  
 Annahme: Gebr. A. & H. Lösch,  
 Gr. Ulrichstr. 36 -- Steinweg 30.

**Eulner & Lorenz**  
 Halle a. d. S., Franckestr. 7.  
 Gegr. 1859. Telephone: 6320.

**Technische Bedarfsartikel**  
 für die gesamte Industrie.

**Textil- und Zellstoff-**  
**Treibriemen.**

Grosses Lager in **Flender-Holzriemenscheiben.**  
 Alleinvertretung der Rostschutzfarbe **Siderosthen-Lubrose.**

**Kaufmännische**  
**Privatschule**  
 von  
**Wilh. Baer und**  
**Helene Dittenberger,**  
 Halle S.  
 Geiststrasse 91 11.

**Gebr. Hartmann**

Ammendorf-Halle a. S.  
 Chemische Fabrik Halle-Ammendorf.

Spezialitäten:

**QUICK' Schnelltrockenfarbe**  
 für Buch- und Steindruck  
 Doppeltonfarben, Mattschwarz  
 Deckfarben „ENDLICH“  
 Ultraweiss Nr. 4550.

Export nach allen Ländern

# Peckolt & Raake, Bankgeschäft

## Halle a. d. S. ☉ Riebeckplatz

Fernsprecher: Nr. 6970

empfehlen sich zum bargeldlosen Zahlungsverkehr, zum An- und Verkauf von Kriegsanleihe und sonstigen Effekten, zur Gewährung von Krediten aller Art, sowie zur Ausführung aller sonstigen bankgeschäftlichen Aufträge.

**W. F. Wollmer,**  
Gr. Ulrichstr. 6-8. Gegr. 1769.

**Posamenten**  
Sämtliche Schneiderezutaten

**Wollwaren**  
Strümpfe - Handschuhe - Unterzeuge

**Handarbeiten**  
in grösster Auswahl.

1877  1918  
**Ernst Karras jun.**  
Leipziger Strasse 4  
empfiehlt  
**Bruyerepfeifen**  
sowie  
**Shagpfeifen**  
von anderen Hölzern.

**Papierkordel**  
in großen Mengen sofort  
lieferbar  
Kordel-Abteilung der  
Papierfabrik Hermes & Cie.,  
Düsseldorf 67.



**Barometer**  
**Thermometer**  
**Brillen u. Klemmen**  
und andere  
**Optische Waren**  
empfiehlt

**Otto Unbekannt**  
Halle, Grosse Ulrichstrasse 1a.

**Louis Rissland, Halle a. S.**

Telephon 1231 gegr. 1872 Dryanderstr. 26.

**Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen**  
— Klingel-, Telefon- und Signal-Anlagen —  
Blitzableiter sowie deren Revisionen.  
**Reparaturwerkstätte** für Elektromotore,  
Dynamos etc.  
**Beleuchtungskörper.**

**G. Vester**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

**Halle a. S.**

Fernsprecher 7901.

Spedition der Königl. Preuß. Staatsbahn

Zollabfertigung — Lagerung  
Größtes Speditionsgeschäft am Platze  
mit bedeutendem Fuhrpark.

Kontor: Zentralgüterbahnhof.

Stallung und Lager: Freimfelderstrasse 87 und 39.

Lager-Speicher mit Gleisanschluss: Freimfelderstrasse 39

**Walther Hempel**

Inh. A. Peto

Gegründet 1873 **Leipziger Strasse 83** Fernruf 2269

bringt sein grosses Lager

in

**preiswerten Juwelen, Gold- u. Silberwaren**

in

empfehlende Erinnerung.

**„Kalztrunk“**

Aus der Calciumquelle Hubertusbad, Thale.

Bietet bei den Mahlzeiten getrunken besten Ersatz für den bei der jetzigen Ernährung fehlenden Kalkgehalt der Speisen!  
Ist das erfrischendste, gesundheitlich förderlichste Getränk für kranke, schwächliche, nervöse Konstitutionen.  
Ist das geeignetste Getränk gegen die Krankheiten des Alters und für Kinder!  
Bietet den besten Ersatz für die jetzt fehlenden Getränke!  
Übertrifft an Bekömmlichkeit alle Limonaden, alkoholfreien Getränke und Mineralwasser!

Alleinverkauf für Halle und Umgegend

**Wilhelm Rauchfuss' Brauereien,**

Teleph. 5827, 5828.

**Max Knauth, HALLE a. d. S., Kleine Ulrichstr. Nr. 1, II rechts. Tel. 401**  
**Mechanische Werkstatt**

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher

**Reparaturen an Schreibmaschinen aller Systeme.**

Ersatz- und Zubehöriteile. Reinigen im Monatsabonnement billigt.